

der in aller Not nicht hierhin und dorthin läuft, um allen Menschen die Ohren vollzuklagen, der auch nicht wider Gott murrte: „Warum tut mir Gott dies und das?“, sondern der sich wie ein Falke kühn erhebt über alles und über den trüben, dicken Wolken und schweren Wettern der Zeit die Sonne schaut: Gottes väterliches Herz.“ Zu diesem Dienst soll und kann die Auswahl helfen. Daß gerade eine Taschenausgabe (Kröners) diese theologische Kernstellung Luthers weiten Kreisen anbietet, zeigt, daß die heute oft verfeimte Theologie größere Verheißung hat, als manche glauben: Luther wurde nicht Reformator, obwohl, sondern weil er Professor der Theologie war. So gewiß sich seine Sendung nicht in Theologie erschöpfte, sie ist doch auch heute nicht ohne Theologie zu denken, denn Seelsorge und Volksmission ohne das stählerne Rückgrat des Ringens um die Erkenntnis und Gestaltung der Wahrheit, ist Fleisch ohne Knochengerüst. Knochengerüst ohne Fleisch wird zum Skelett, aber Fleisch ohne Knochengerüst sinkt zur verschwommenen Masse zusammen. Selbigs Sammlung stärkt das Mark lutherischer Frömmigkeit. K.

Lutherworte:

D. Georg Buchwald, Mit Luther. Heft 1: Advent und Weihnacht in Luthers Geist und mit Luthers Wort. 80 S. Heft 2: Passion und Ostern in Luthers Geist und mit Luthers Wort. 78 S., je RM. 1.35. Gustav Schloeffmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick). Leipzig und Hamburg 1933 und 1934.

Der lutherbewanderte Forscher hat, aus reicher Belesenheit schöpfend, Luther in zunächst kurzen Deutungen aus Predigten, Vorlesungen, Büchern und Briefen zum Wegweiser durchs Kirchenjahr und seine Botschaft gemacht. Es ist ihm zu danken, daß er auch unbekannteres Gut verwendet hat. Der Verfasser beschränkt sich freilich, wohl im Blick auf die volkstümliche Abzielung der Hefte darauf, die Aussprüche Luthers zu den besonderen Kirchenjahreszeiten unter möglichst allgemeinen Stichworten zu bringen. Schon die Einleitungen suchen das Weihnachts- und Oster-Widerfahrnis Luthers vom geschichtlichen Werden seines Grunderlebnisses zu deuten. Das ist gewiß notwendig. Aber man kann den Wunsch nicht unterdrücken, von einem so guten Kenner die besondere Erfassung der Advents-, Weihnachts-, Passions- und Osterverkündigung bei Luther stärker und genauer in der Gliederung dargestellt zu bekommen. Die Aufteilung der Worte zu Ostern in Botschaft, Glaube, Freude, Leben, Trost, Hoffnung, Trost, Gleichnis entbehrt für mein Empfinden der einprägsamen Bildhaftigkeit, die Luthers Verkündigung markant macht und ihr den eigenartigen Ton gibt. Dieser Wunsch soll nicht den Dank mindern gegenüber dem verehrten Herausgeber für das, was er uns im Ganzen in der Auswahl der Lutherworte geschenkt hat. Besonders die Heraushebung der knappen, zusammenfassenden Sätze aus dem weit-schichtigen Schrifttum Luthers zeigt den sachkundigen Bearbeiter. Die Hefte sind vom Verlag bei schöner Ausstattung preiswert herausgegeben und sollten in viele Hände kommen. K.